



Petra Halfmanns neue CD "Im falschen Film"

"Ich bin Liedermacherin aus Leidenschaft", schreibt die Hückeswagenerin Petra Halfmann auf ihrer Homepage. Texte schreiben und Lieder komponieren ist nicht ihre einzige Leidenschaft. Seit vielen Jahren engagiert sich Petra Halfmann auch in der Gefährdetenhilfe Scheideweg und hat unzählige Konzerte in Gefängnissen gegeben. Und dort wurde immer wieder mal gefragt, ob es ihre Lieder nicht auf CD gibt. Es gibt sie.

Die Sängerin, die mit 20 begann, einen Chor mit Ex-Knackis und Ex-Junkies zu gründen, hat in diesen Tagen ihre zweite CD veröffentlicht. "Im falschen Film" heißt die CD und so lautet auch der rockige Titelsong. Er handelt davon, dass Männer und Frauen im Knast oft eine Rolle spielen müssen, ihr wahres Gesicht nicht zeigen dürfen. "Sie fühlen sich, als wären sie in einem falschen Film", erzählt Petra Halfmann, die zwei Kinder groß gezogen hat, sich weiter in der Gefangenenarbeit der Gefährdetenhilfe einbringt und nebenbei noch als Musiklehrerin am Berufskolleg "Bleibergquelle" in Velbert arbeitet. Die elf Lieder der aktuellen CD stammen wieder aus ihrer Feder. "Ich erzähle darin Erlebnisse und Gedanken." Und die haben häufig mit dem Leben hinter Gittern zu tun. "Das sind einfach unbeschreibliche Erlebnisse", sagt sie. Beispielsweise der Besuch in einem Frauenknast in Berlin-Lichtenberg, als sie nach einem Konzert weiße Rosen und ihre erste CD "Draußen ist das Leben" an jede Gefangene verteilt, die ihr Konzert besucht hat. "Diese Wertschätzung hatten viele Frauen noch nicht erlebt." Aufgenommen wurde die neue CD nicht mit den Musikern, die sie sonst begleiten, sondern mit Studiomusikern. Einzige Ausnahme: Elisabeth Fügemann am Cello, mit der sie auch auf Konzerten schon zusammen spielte. Besonders freut sich Petra Halfmann, dass sie das Stück "Ich singe dir mit Herz und Mund" mit ihrer 20-jährigen Tochter gesungen hat. "Sie singt auch und schreibt Texte auf Englisch", so die Sängerin. Die neue CD, die getreu dem Titel im Filmrollen-Design erschienen ist, gibt es bei der Gefährdetenhilfe und bei Amazon im Internet.

***Von Karsten Mittelstädt
(Remscheider General-Anzeiger, 27. November. 2012)***